
Vertiefungsseminar
Regionale Organisationen
Wintersemester 2021/22

Prof. Dr. Tobias Lenz

E-Mail tobias.lenz@leuphana.de
Büro C4.004
Sprechstunde dienstags, 11:00–12:30 Uhr, Anmeldung über *MyStudy*

Termine und Orte

Montags, ab 18. Oktober	14:15 – 15:45	Wöchentliche Seminarsitzungen	C 12.108
----------------------------	---------------	----------------------------------	----------

Kursbeschreibung

Die Europäische Union gilt gemeinhin als die erfolgreichste Regionalorganisation der Welt. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs hat sie einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wohlfahrt und zu Stabilität und Frieden in Europa geleistet. In anderen Teilen der Welt sind in den vergangenen Jahrzehnten ähnliche Regionalorganisationen entstanden – etwa die Vereinigung Südostasiatischer Staaten (ASEAN), der Gemeinsame Markt des Südens (Mercosur) oder die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) –, die sich häufig explizit an der EU orientieren. Internationale Regionalorganisationen gelten heute weithin als Hoffnungsträger für die Lösung internationaler Probleme – vom Klimawandel über humanitäre Interventionen und Menschenrechte bis hin zu Wirtschafts- und Finanzfragen –, die auf globaler Ebene zunehmend schwieriger zu bearbeiten sind.

Dieses Seminar führt ein in die vergleichende Forschung zu internationalen Regionalorganisationen. Warum gründen Staaten Regionalorganisationen? Wie unterscheiden sich Regionalorganisationen voneinander und welche Gemeinsamkeiten gibt es? Warum sind manche dieser Organisationen erfolgreicher als andere? Und wie reagieren sie auf die zunehmende Politisierung internationaler Kooperation? Im ersten Teil des Seminars verschaffen wir uns einen Überblick über zentrale Konzepte dieses Forschungsgebiets und beschäftigen uns mit dem Vergleich als Methode. Im zweiten Teil geht es um theoretische Ansätze zu ihrem Verständnis. Der dritte Teil behandelt aktuelle Herausforderungen.

Lernziele

In diesem Seminar lernen Studierende

- die wichtigsten Konzepte und Erklärungsansätze der Vergleichenden Regionalismusforschung kennen, zu verstehen und auf die Analyse internationaler Regionalorganisationen anzuwenden;
- politikwissenschaftliche Inhalte knapp und präzise zusammenzufassen und zu präsentieren;
- ihre Fähigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Essays zu verbessern.

Studienleistung

Dies ist ein Vertiefungsseminar im Bereich Internationale Beziehungen für Studierende des Major Politikwissenschaften. Die Prüfungsleistung besteht in einer kombinierten wissenschaftlichen Arbeit, die sich aus einem Kurzreferat (35% der Gesamtnote) und einem Essay (65% der Gesamtnote) zusammensetzt.

1. Kurzreferat (35 Prozent der Gesamtnote)

Studierende halten eine mündliche Präsentation zu einem Thema Ihrer Wahl. Präsentationsthemen werden in der ersten Seminarsitzung verteilt und können nur einmal vergeben werden. Es gibt zwei Formen von Kurzreferaten und Sie müssen sich für eine entscheiden:

- Einzelpräsentation: Die in den Sitzungen 4 und 5 zu haltenden mündlichen Präsentationen werden individuell gehalten und dauern max. 7 Minuten. Hierbei gilt es, eigene Literatur zu recherchieren und eine Handreichung von 2-3 Seiten Länge zu erstellen. Diese Handreichung ist bis Donnerstag, 12.00 Uhr, vor der jeweiligen Sitzung in MyStudy (Ordner „Material“ > Ordner der jeweiligen Sitzung) hochzuladen. Genauere Angaben zu dieser Form des Referats finden Sie bei der Beschreibung der entsprechenden Sitzungen unter „Seminarplan“.
- Gruppenpräsentation: Die Referatsthemen in den übrigen Sitzungen werden in Gruppen von zwei Studierenden auf der Basis vorgegebener Literatur gehalten und dauern max. 10 Minuten. Eine ca. anderthalbseitige Handreichung, die die wichtigsten Informationen der Präsentation zusammenfasst, gehört ebenfalls zur Prüfungsleistung. Diese Präsentationsform gibt eine eindeutige und klar strukturierte Antwort auf eine der Fragen, die im Seminarplan formuliert sind. Handreichungen werden den anderen Studierenden über MyStudy (Ordner „Material“ > Ordner der jeweiligen Sitzung) vor der jeweiligen Sitzung zur Verfügung gestellt.

2. Essay (65 Prozent der Gesamtnote)

Der Essay beantwortet eine der im Seminarplan genannten Fragen auf Basis der dort genannten Forschungsliteratur sowie wenigstens **drei weiterer wissenschaftlicher Quellen** (Zeitschriftenaufsätze, Buchkapitel etc.). Er greift auf konkrete Beispiele von Regionalorganisationen zurück, um die Argumentation empirisch zu unterfüttern, auch wenn dies in der Fragestellung nicht eigens erwähnt ist. Sehr gute Essays

entwickeln ein eigenständiges Argument auf Basis der vorgegebenen und zusätzlich recherchierten Literatur, das klar und logisch strukturiert ist; belegen zentrale Schritte in der Argumentation mit empirischen Beispielen und geben am Ende eine klare Antwort auf die aufgeworfene Frage. In der letzten Seminarsitzung gebe ich weitere Tipps zum Schreiben des Essays.

Der Essay umfasst bis zu **3000 Wörter** Text (ohne Deckblatt und Bibliographie), wird individuell verfasst (also nicht in den Referatsgruppen) und ist einzureichen bis **Dienstag, den 15. März 2022**, indem Sie ihn als Word Datei in den Ordner „Essays. Frist: 15.3.22“ in MyStudy laden. Zu spät oder nicht eingereichte Essays erhalten die Note „mangelhaft“ (5,0).

Seminarorganisation

Dieser Kurs besteht primär in der Lektüre und Diskussion ausgewählter Literatur anhand vorgegebener Leitfragen. Deswegen ist es wichtig, dass Sie die als Pflichtlektüre gekennzeichneten Texte gründlich vorbereiten und sich anschließend aktiv an der Semindiskussion beteiligen. Gründliche Vorbereitung meint, dass Sie die Texte aufmerksam lesen, wichtige Argumente und Ideen markieren, eigene Anmerkungen sowie Unklarheiten und Verständnisfragen vermerken und Stichpunkte zu der jeweiligen Leitfrage notieren. Eine solche Vorbereitung ist zeitintensiv, jedoch werden Sie feststellen, dass sich die Vorbereitung lohnt: je besser Sie vorbereitet sind, desto mehr werden Sie aus dem Seminar mitnehmen.

Die zu lesenden Texte (die Pflichtlektüre wie auch die Texte für die Präsentationen) können Sie sich entweder in elektronischer Form über die Bibliothek der Leuphana besorgen (mit „[e-Ressource]“ gekennzeichnet) oder werden von mir direkt im Ordner „Material“ zur Verfügung gestellt. Um elektronische Texte von außerhalb des Universitätsnetzwerkes über die Bibliothek herunterladen zu können, benötigen Sie einen *VPN Client*.

Die einzelnen Seminarsitzungen bestehen aus einer Mischung aus Gruppendiskussionen in der gesamten Seminargruppe, kurzen Interventionen meinerseits, mündlichen Präsentationen und der Diskussion in Kleingruppen.

Themenübersicht

Sitzung	Datum	Thema
1	18. Oktober	Vorstellung und Seminarorganisation
Teil 1: Grundlagen		
2	25. Oktober	Konzepte der Regionalismusforschung
3	1. November	Regionalorganisationen als Organisationen
4	8. November	Regionalorganisationen: Überblick 1
5	15. November	Regionalorganisationen: Überblick 2
Teil 2: Erklärungsansätze		
6	22. November	Realistische Ansätze
7	29. November	Polit-ökonomische und (neo-)marxistische Ansätze
8	6. Dezember	Konstruktivistische und kritische Ansätze
9	13. Dezember	<i>Selbststudium (Sitzung entfällt)</i>
Teil 3: Aktuelle Herausforderungen		
10	20. Dezember	Überlappender Regionalismus
11	10. Januar	Legitimation regionaler Organisationen
12	17. Januar	Politisierung am Beispiel der Europäischen Union <i>Abschlussevaluation</i>
13	24. Januar	Desintegration
14	31. Januar	Abschlussdiskussion und Evaluation

Überblicksliteratur

- Acharya, Amitav und Alastair I. Johnston (Hrsg.). 2007. *Crafting Cooperation: Regional International Institutions in Comparative Perspective*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Börzel, Tanja und Thomas Risse (Hrsg.). 2016. *Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press.
- Söderbaum, Fredrik. 2016. *Rethinking Regionalism*. London: Palgrave.

Seminarplan

18. Oktober: Vorstellung und Seminarorganisation

In dieser Sitzung stelle ich den Seminarplan vor, beantworte Fragen zum Kurs und verteile Seminarthemen. Außerdem lernen wir uns gegenseitig kennen.

<h3>Teil 1: Grundlagen</h3>

25. Oktober: Konzepte der Regionalismusforschung

Leitfrage

- ❖ Wie unterscheiden sich die Begriffe regionale Integration, regionale Kooperation, Regionalismus und Regionalisierung? Inwiefern sind solche Unterscheidungen sinnvoll?

Pflichtlektüre

- Bukve, Oddbjørn. 2019. *Designing Social Science Research*. Cham: Palgrave Macmillan, Kapitel 3 (insbes. S. 39-42 zu "Concepts"). [e-resource]
- Börzel, Tanja und Thomas Risse. 2016. "Introduction: Framework of the Handbook and Conceptual Clarifications." In Tanja Börzel und Thomas Risse (Hrsg.). *Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press, S. 3-15.

Präsentationsthema

Was ist eine Region in der Regionalismusforschung?

- Lerner, Wendy und William Walters. 2002. The Political Rationality of "New Regionalism": Toward a Genealogy of the Region. *Theory and Society* 31(3): 391-432. [e-Ressource]

1. November: Regionalorganisationen als Organisationen

Leitfrage

- ❖ Was sind die zentralen Merkmale einer internationalen Organisation? Was zeichnet eine internationale *Regionalorganisation* darüber hinaus aus?

Pflichtlektüre

- Klabbers, Jan. 2016. "Formal Intergovernmental Organizations." In Jakob Katz Cogan, Ian Hurd und Ian Johnstone (Hrsg.). *Oxford Handbook of International Organizations*. Oxford: Oxford University Press, S. 133-51.

Präsentationsthemen

Thema 1: Unterscheiden Sie zwischen aufgabenspezifischen und *general purpose*-Organisationen. Wie verhält sich diese Unterscheidung zu der von globalen und regionalen Organisationen? Verdeutlichen Sie diese Unterscheidung anhand von konkreten Regionalorganisationen.

- Lenz, Tobias et al. 2015. Patterns of International Organization: Task Specific vs. General Purpose. *Politische Vierteljahresschrift* 49: 131-56. [e-Ressource]
- Hooghe, Liesbet, Tobias Lenz und Gary Marks. *A Theory of International Organization*. Oxford: Oxford University Press, Kapitel 4.

Thema 2: Wie verhält sich die historische Entwicklung des Regionalismus zu der Entwicklung der Vergleichenden Regionalismusforschung als akademischem Forschungsgebiet?

- Söderbaum, Fredrik. 2016. "Old, New, and Comparative Regionalism: The History and Scholarly Development of the Field." In Tanja Börzel und Thomas Risse (Hrsg.). *Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press, S. 16-37.
- Väyrynen, Raimo. 2003. Regionalism: Old and New. *International Studies Review* 5(1): 25-51. [e-Ressource]

8. November: Regionalorganisationen: Überblick 1

In dieser Sitzung verschaffen wir uns einen Überblick über das „Universum“ der Regionalorganisationen auf der Basis von kurzen Präsentationen. Für diese Woche besteht die Pflichtlektüre darin, die **Handreichungen** der einzelnen Organisationen zu studieren, die am Donnerstag vor der Sitzung hochgeladen werden, und **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den vorgestellten Organisationen zu identifizieren**. Ihre Beobachtungen bilden die Grundlage für unsere Diskussion zum Abschluss dieser Sitzung.

Pflichtlektüre

- Lektüre der Handreichungen zu den vorgestellten Regionalorganisationen und Identifikation von Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Präsentationsthemen (bis zu 6)

Stellen Sie in **7 min** eine Regionalorganisation Ihrer Wahl in Hinblick auf die folgenden fünf Aspekte vor: (1) Überblick; (2) Gründe für Schaffung; (3) wichtigste Kooperationsinhalte; (4) institutioneller Aufbau; (5) Kooperationsbilanz. Diese Präsentationen werden **individuell gehalten**, d.h. nicht in Gruppen. Zu Ihrer Präsentation gehört eine Handreichung von 2-3 Seiten, die die wichtigsten Ergebnisse zu den fünf Aspekten festhält. Diese **Handreichungen laden** Sie bis Donnerstag, den **4. November 2020** in **MyStudy** im Ordner der Sitzung unter „Material“ **hoch**. Vermerken Sie ihre Quellen in der Handreichung; dazu gehören mindestens zwei wissenschaftliche Fachartikel.

15. November: Regionalorganisationen: Überblick 2

In dieser Sitzung verschaffen wir uns nochmals einen Überblick über das „Universum“ der Regionalorganisationen auf der Basis von kurzen Präsentationen. Für diese Woche besteht die Pflichtlektüre darin, die **Handreichungen** der einzelnen Organisationen zu studieren, die am Donnerstag vor der Sitzung hochgeladen werden, und **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den vorgestellten Organisationen zu identifizieren**. Ihre Beobachtungen bilden die Grundlage für unsere Diskussion zum Abschluss dieser Sitzung.

Pflichtlektüre

- Lektüre der Handreichungen zu den vorgestellten Regionalorganisationen und Identifikation von Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Präsentationsthemen (bis zu 6)

Stellen Sie in **7 min** eine Regionalorganisation Ihrer Wahl in Hinblick auf die folgenden fünf Aspekte vor: (1) Überblick; (2) Gründe für Schaffung; (3) wichtigste Kooperationsinhalte; (4) institutioneller Aufbau; (5) Kooperationsbilanz. Diese Präsentationen werden **individuell gehalten**, d.h. nicht in Gruppen. Zu Ihrer Präsentation gehört eine Handreichung von 2-3 Seiten, die die wichtigsten Ergebnisse zu den fünf Aspekten festhält. Diese **Handreichungen laden** Sie bis Donnerstag, den **11. November 2020** in **MyStudy** im Ordner der Sitzung unter „Material“ **hoch**. Vermerken Sie ihre Quellen in der Handreichung; dazu gehören mindestens zwei wissenschaftliche Fachartikel.

Teil 2: Erklärungsansätze

Sitzungsübergreifende Leitfragen für die Präsentationen

- ❖ Von welchen **Grundannahmen** geht der jeweilige Erklärungsansatz aus? Gibt es dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede?
- ❖ Worin sieht der jeweilige Erklärungsansatz die **fundamentalen Antriebskräfte** von Regionalismusprozessen?
- ❖ Was sind die zentralen **Kausalmechanismen**, die diese Antriebskräfte mit dem zu erklärenden Ergebnis verbinden?

22. November: Realistische Ansätze

Leitfrage

- ❖ Warum ist die Rolle von Regionalmächten bei der regionalen Integration manchmal ambivalent und welche Konsequenzen hat dies?

Pflichtlektüre

- Krapohl, Sebastian, Katharina Meissner und Johannes Muntschick. 2014. Regional Powers as Leaders or Rambos? The Ambivalent Behaviour of Brazil and South Africa in Regional Economic Integration. *Journal of Common Market Studies* 52(4): 879-95. [e-Ressource]

Präsentationsthemen

Thema 1: Stellen Sie anhand der folgenden zwei Artikel Antworten auf die drei oben genannten Fragen für den Realismus dar und illustrieren Sie Ihre Antworten mit konkreten Beispielen.

- Grieco, Joseph M. 1997. "Systemic Sources of Variation in Regional Institutionalization in Western Europe, East Asia, and the Americas." In Edward Mansfield und Helen Milner (Hrsg.) *The Political Economy of Regionalism*. New York: Columbia University Press, S. 164-87.
- Crone, Donald. 1993. Does Hegemony Matter? The Reorganization of the Pacific Political Economy. *World Politics* 45(4): 501-25.

Thema 2: Stellen Sie anhand der folgenden zwei Artikel Antworten auf die drei oben genannten Fragen für den Realismus dar und illustrieren Sie Ihre Antworten mit konkreten Beispielen.

- Rosato, Sebastian. 2011. Europe's Troubles: Power Politics and the State of the European Project. *International Security* 35(4): 45-86. [e-Ressource]
- Gruber, Lloyd. 2001. Power Politics and the Free Trade Bandwagon. *Comparative Political Studies* 34(7): 703-41. [e-Ressource]

29. November: Polit-ökonomische und (neo-)marxistische Ansätze

Leitfrage

- ❖ Wie erklärt Mattli Unterschiede im Erfolg von Regionalorganisationen?

Pflichtlektüre

- Mattli, Walter. 1999. Explaining Regional Integration Outcomes. *Journal of European Public Policy* 6(1): 1-27. [e-Ressource]

Präsentationsthemen

Thema 1: Stellen Sie anhand der folgenden zwei Artikel Antworten auf die drei oben genannten Fragen für **polit-ökonomische Ansätze** dar und illustrieren Sie Ihre Antworten mit konkreten Beispielen.

- Gómez-Mera, Laura. 2009. Domestic Constraints on Regional Cooperation: Explaining Trade Conflict in Mercosur. *Review of International Political Economy* 16(2): 746-77. [e-Ressource]
- Krapohl, Sebastian. 2020. Games Regional Actors Play: Dependency, Regionalism, and Integration Theory for the Global South. *Journal of International Relations and Development* 23(4): 840-70. [e-Ressource]

Thema 2: Stellen Sie anhand der folgenden zwei Artikel Antworten auf die drei oben genannten Fragen für **(neo-)marxistische Ansätze** dar und illustrieren Sie Ihre Antworten mit konkreten Beispielen.

- Taylor, Ian. 2003. Globalization and Regionalization in Africa: Reactions to Attempts at Neo-Liberal Regionalism. *Review of International Political Economy* 10(2): 310-30. [e-Ressource]
- Chimni, B. S. 2004. International Institutions Today: An Imperial Global State in the Making. *European Journal of International Law* 15(1): 1-37. [e-Ressource]

6. Dezember: Konstruktivistische und kritische Ansätze

Leitfrage

- ❖ Welche Rolle spielen Ideen und Normen bei der Schaffung regionaler Institutionen im asiatisch-pazifischen Raum? Wessen Ideen und Normen sind die wichtigsten?

Pflichtlektüre

- Acharya, Amitav. 2004. How Ideas Spread: Whose Norms Matter? Norm Localization and Institutional Change in Asian Regionalism. *International Organization* 58(2): 239-75. [e-Ressource]

Präsentationsthemen

Thema 1: Stellen Sie anhand der folgenden zwei Artikel Antworten auf die drei oben genannten Fragen für **konstruktivistische Ansätze** dar und illustrieren Sie Ihre Antworten mit konkreten Beispielen.

- Duina, Francesco. 2010. "Frames, Scripts and the Making of Regional Trade Agreements." In Mark Blyth, Craig Parson und Rawi Abdelal (Hrsg.). *Constructing the International Economy*. Ithaca, New York: Cornell University Press, S. 93-113. [e-Ressource]
- Jetschke, Anja. 2009. Institutionalizing ASEAN: Celebrating Europe through Network Governance. *Cambridge Review of International Affairs* 22(3): 407-26. [e-Ressource]

Thema 2: Stellen Sie anhand der folgenden zwei Artikel Antworten auf die drei oben genannten Fragen für **kritische Ansätze** dar und illustrieren Sie Ihre Antworten mit konkreten Beispielen.

- Acharya, Amitav. 2016. "Regionalism beyond EU-Centrism." In Tanja Börzel und Thomas Risse (Hrsg.). *Oxford Handbook of Comparative Regionalism*. Oxford: Oxford University Press, S. 109-30.
- Sabaratnam, Meera. 2011. IR in Dialogue ... but Can We Change the Subjects? A Typology of Decolonising Strategies for the Study of World Politics. *Millennium* 39(3): 781-803. [e-Ressource]

Teil 3: Aktuelle Herausforderungen

20. Dezember: Überlappender Regionalismus

Leitfragen

- ❖ Was bedeutet überlappender Regionalismus? Was ist überraschend an diesem Phänomen?
- ❖ Warum schaffen Staaten überlappende Regionalorganisationen?

Pflichtlektüre

- Panke, Diana und Sören Stapel. 2018. Exploring Overlapping Regionalism. *Journal of International Relations and Development* 21(3): 635-62. [e-Ressource]

Präsentationsthemen

Thema 1: Aus welchen Gründen schaffen Staaten überlappende Regionalorganisationen? Mit welchem der in Teil 2 des Seminars behandelten Erklärungsansätzen scheinen diese Motive am ehesten kompatibel zu sein?

- Malamud, Andrés und Gian Luca Gardini. 2012. Has Regionalism Peaked? The Latin American Quagmire and Its Lessons. *International Spectator* 47(1): 116-33. [e-Ressource]
- Hartmann, Christof. "Overlapping Regionalism and Region-Building in Africa." In Press-Barnathan, Galia, Ruth Fine und Arie M. Kacowicz (Hrsg.), *The Relevance of Regions in a Globalized World*. London, Routledge.
- Rüländ, Jürgen und Michael Arndt. 2019. Overlapping Regionalism and Cooperative Hegemony: How China and India Compete in South and Southeast Asia. *Cambridge Review of International Affairs* 32(2): 178-200. [e-Ressource]

Thema 2: Welche Folgen hat überlappender Regionalismus für Regionalorganisationen und die beteiligten Staaten? Wie sind diese zu bewerten?

- Yeo, Andrew. 2018. Overlapping Regionalism in East Asia: Determinants and Potential Effects. *International Relations of the Asia-Pacific* 18(2): 161-91. [e-Ressource]
- Panke, Diana und Sören Stapel. 2018. Overlapping Regionalism in Europe: Patterns and Effects. *British Journal of Politics and International Relations* 20(1): 239-58. [e-Ressource]

10. Januar: Legitimation regionaler Organisationen

Leitfrage

- ❖ Wie versuchen regionale Organisationen, ihr Recht auf Herrschaft zu legitimieren? Warum scheint dies gegenwärtig besonders wichtig zu sein?

Pflichtlektüre

- Lenz, Tobias und Henning Schmidtke. 2021. The Sources of Discursive Legitimation in International Organizations. Manuskript.

Präsentationsthema

Die Schaffung regionaler Parlamente ist eine wichtige institutionelle Legitimationsstrategie von Staaten. Inwiefern dienen solche Parlamente der demokratischen Legitimation regionaler Organisationen? Aus welchen Gründen schaffen Staaten regionale Parlamente?

- Navarro, Julien. 2010. The Creation and Transformation of Regional Parliamentary Assemblies: Lessons from the Pan-African Parliament. *Journal of Legislative Studies* 16(2): 195-214. [e-Ressource]
- Lenz, Tobias, Alexandr Burilkov und Lora Viola. 2019. Legitimacy and the Cognitive Sources of International Institutional Change: The Case of Regional Parliamentarization. *International Studies Quarterly* 63(4): 1094-1107. [e-Ressource]

17. Januar: Politisierung am Beispiel der Europäischen Union

In dieser Sitzung halten wir eine Debatte ab zu der folgenden Frage:

- ❖ Ist der europäische Integrationsprozess zu weit gegangen?

Pflichtlektüre (wählen Sie einen der folgenden Texte):

- Zürn, Michael und Pieter de Wilde. 2012. Can the Politicization of the European Union be Reversed? *Journal of Common Market Studies* 50(S1): 137-53. [e-Ressource]
- Moravcsik, Andrew. 2002. In Defence of the 'Democratic Deficit': Reassessing Legitimacy in the European Union. *Journal of Common Market Studies* 40(4): 603-24. [e-Ressource]
- Mair, Peter. 2007. Political Opposition and the European Union. *Government and Opposition* 42(1): 1-17. [e-Ressource]
- Caporaso, James A. und Sidney Tarrow. 2009. Polanyi in Brussels: Supranational Institutions and the Transnational Embedding of Markets. *International Organization* 63(4): 593-620. [e-Ressource]

24. Januar: Desintegration

Leitfragen

- ❖ Ist der Brexit ein Indikator für die bevorstehende Desintegration der Europäischen Union?
- ❖ Unter welchen Bedingungen scheint Desintegration auch über Europa hinaus möglich?

Pflichtlektüre

- Rosamond, Ben. 2016. Brexit and the Problem of European Disintegration. *Journal of Contemporary European Research* 12(4). [e-Ressource]

Präsentationsthemen

Thema 1: Wie wahrscheinlich ist es, dass die Europäische Union auseinander fällt? Worin liegt die Schwierigkeit, eine wissenschaftlich fundierte Antwort auf diese Frage zu geben?

- Nicolaidis, Kalypso. 2010. Sustainable Integration: Towards EU 2.0? *Journal of Common Market Studies* 48(s1): 21-54. [e-Ressource]
- Lefkofridi, Zoe. 2020. "Will the EU Survive or Disintegrate? The Role of Political Parties." In Markus Pausch (Hrsg.), *Perspectives for Europe: Historical Concepts and Future Challenges*. Baden-Baden: Nomos, S. 95-118.

Thema 2: Welche Faktoren für die Desintegration regionaler Organisationen lassen sich aus der historischen Entwicklung des Regionalismus in außereuropäischen Regionen gewinnen?

- El-Affendi, Abdelwahab. 2009. The Perils of Regionalism: Regional Integration as a Source of Instability in the Horn of Africa? *Journal of Intervention and Statebuilding* 3(1): 1-19. [e-Ressource]
- Rüländ, Jürgen. 2021. Democratic Backsliding, Regional Governance and Foreign Policymaking in Southeast Asia: ASEAN, Indonesia and the Philippines. *Democratization* 28(1): 237-57. [e-Ressource]
- Nolte, Detlef und Brigitte Weiffen. 2021. How Regional Organizations Cope with Recurrent Stress: The Case of South America. *Revista Brasileira de Política Internacional* 64(2). [e-Ressource]

31. Januar: Abschlussdiskussion und Evaluation

In dieser Sitzung ziehen wir eine Bilanz des Seminars, besprechen die Evaluation der Veranstaltung und ich werde Ihnen einige Tipps zum Schreiben der Essays geben. Außerdem haben Sie die Gelegenheit, dazu Fragen zu stellen.